(Fortsetzung von Seite 5.)

eine Königin, meine Herzenskönigin!"

„Ist das auch wahr, Guntram? Täuschest du mich nicht?"

War er dann traurig über ihre Zweifelsucht, so strich sie ihm die Haare über die Stirn und sagte: „Sei mir nicht böse — aber ich habe so lange geharrt auf dieses Glück, ich habe so viel gelitten um dich, daß es mir nicht zu verdenken ist, wenn mit dieser Schicksalswechsel wie ein Traum erscheint."

Diese Worte schmerzten Guntram und doch berauschte ihn der weiche Klang der Stimme Malvinens. Sie erzählte ihm, wie sie sich überwinden mußte, nach Weinheim zu seiner Mutter zu fahren. Da mußte sie ihn sehen, mit ihm sprechen; und je freundlicher und zuvorkommender er gegen sie war, desto unglücklicher fühlte sie sich. Sie durfte ihm nicht sagen, wie weh es ihr that, in seiner Nähe zu sein, der doch gar kein Verlangen danach trug, sie an sich zu fesseln.

„O, du liebe, kleine Märtyrin!" entgegnete Guntram. „Wie bitte ich dir jeden Schmerz tausendmal ab, den du um meinetwillen erduldet. Es ist aber nicht ganz richtig, daß ich gar kein Verlangen nach dir trug. O nein! Du gefielst mir immer ganz ausnehmend — als ich dich damals auf dem Eise aufhob, hätte ich dich am liebsten an mein Herz gedrückt — ich war nicht der letzte, der deine Vorzüge ganz und voll anerkannte — aber —"

„Aber?"

„Nichts weiter mehr — das liegt nun alles hinter mir und vor mir liegt eine blumenreiche Wiese, und du wandelst auf ihr — du — du!! Es ist uns Christen nicht erlaubt, Erdenkinder mit himmlischen Wesen zu vergleichen, in gewissem Sinne darf ich dich aber meinen Schutzengel nennen. Du brauchst das nicht zu verstehen, aber es ist wahr."

Dann verließ er sie und sie blieb seine Worte erwägend und bedenkend — oder auch gar nichts denkend, nur vor sich hinsinnend und in glückseligen Träumereien versunken in ihrem Sofawinkel sitzen ....

Und bald — sie wußte selbst nicht wie — war sie gesund und so weit gekräftigt, daß sie mit Johanna einen kurzen Spaziergang machen konnte.

---

Inzwischen war jedoch der neue Reichsrath einberufen worden und Guntram mußte seinen Verpflichtungen als Volksvertreter nachkommen. Seine Hochzeit mit Malvine sollte nach dem ersten Sessionsabschnitte des neuen Hauses stattfinden.

„Am liebsten", sagte Guntram zu Malvine, „hätte ich dich vom Flecke weg geheirathet, das geht jedoch nicht; man muß die herrschende Sitte achten, sich verloben, dann den Müttern Gelegenheit geben, die Ausstattung mit Muße zu vollenden, es nach allen vier Winden mittels Anzeigekarten ausposaunen, daß man gesonnen sei, ein glückliches Ehepaar zu werden, und endlich, nach Erfüllung aller Formalitäten, kann man zum Traualtare treten. Siehst du, mein liebes Malvinchen, so mußt du abermals dich in Geduld fassen — übrigens wird es dir in der Stadt und in Weinheim an Beschäftigung nicht fehlen, so daß dir die Zeit nicht lange wird, während ich im Abgeordnetenhause mich im Kampfe um das Dasein üben werde."

Und es war wirklich ein Kampf ums Dasein in politischer Hinsicht. Wie er seinerzeit in Berlin sich Herrn von Schleinitz gegenüber geäußert hatte, war er ein Anhänger der Partei der Gerechtigkeit und Menschenliebe. Wo war jedoch diese Partei zu finden? Zwar versicherte eine jede der vielen, sich gegenseitig bekämpfenden politischen und nationalen Fraktionen dies zu sein — es war auch gewiß vielen Abgeordneten Ernst damit, aber allem voran ging immer das Parteiprogramm. Er sah wohl ein, daß es nicht anders sein konnte, hätte aber doch gewünscht, daß was gut und eritrebenswerth in allen Programmen war, in einer großen und mächtigen Vereinigung, welche die Majorität zu bilden hätte, zum Ausdrucke käme.

Es war ein großer Gedanke, eine solche Vereinigung der besten, für Gerechtigkeit und Menschenliebe begeisterter wahrhaft patriotischer Abgeordneter zustande zu bringen.

Ein großer Gedanke! Ein kühner Plan!

---

10. Kapitel.

Da ihm ein ausgezeichneter Ruf vorausging, so wäre Guntram von allen Parteien des neuen Abgeordnetenhauses als eine „schätzenswerthe Acquisition" betrachtet worden. Er konnte sich jedoch nicht entschließen, in irgend eine Partei als Mitglied mit gebundener Marschroute einzutreten. Man bezeichnete ihn daher als „Wilden" — ein höchst unpassender Ausdruck für jemand, der genau weiß, was er will und daher alle Gesinnungsgenossen, alle, die sein Streben verstehen und zu würdigen wissen, an sich heranzuziehen sucht.

(Fortsetzung folgt.)

---

**Darum.**

A.: „Weshalb lassen Sie denn den Weihnachtsbaum auf dem Hofe aufstellen?" B.: „Ich will meiner Frau das versprochene Automobil unter dem Baum bescheren, und das geht doch nicht in der Wohnung!"

## Büchertisch.

Ein katholischer Kalender ist ein guter Hausfreund, denn er bietet angenehme Unterhaltung und mancherlei gute Belehrung dar. Den von uns bereits rezensierten Kalendern stellt sich ebenbürtig zur Seite der „Familienfreund", kath. Wegweiser für das Jahr 1912, herausgegeben vom „Herold des Glaubens", St. Louis, Mo., und im Buchhandel zu beziehen durch B. Herder, 17 S. Broadway, St. Louis, Mo. Derselbe kostet portofrei 25 Cts. Er enthält einen Wandkalender, zweifarbiges Kalendarium, zwei herrliche Titelbilder, mehrere Vollbilder, ist überhaupt sehr reich illustriert, bietet belehrende und unterhaltende Erzählungen und ist, um der Wahrheit Zeugnis zu geben, das, was sein Titel besagt, ein Familienfreund.

Die deutschen Katholiken in den Ver. Staaten dürfen stolz sein auf ihre Monatsschrift, das „Centralblatt und Social-Justice", denn es ist wohl die einzige Zeitschrift, die auf zuverlässige Weise zeigt, wie die soziale Frage gelöst werden muß. Meisterhaft besprochen wurden z. B. im Novemberheft die Themata:

Ziele und Methoden sozialer Reformarbeit; Minimallöhne in Frankreich und England; Im Zeichen des Solidarismus; Social Work for Catholic Women; Socialism and Religion, The Priest's Attitude towards Social Questions.

Das Blatt, Abonnement $1.00, wird herausgegeben von der Central-Stelle des Central-Vereins, 18 S. 6. Str., St. Louis, Mo.

Bei F. Pustet & Co., New York und Cincinnati, sind erschienen und durch diese Buchhandlung zu beziehen: Deutscher Hausschatz, Illustrierte Familienzeitschrift. Heft 3. 38. Jahrgang. Preis pro Jahrgang, 24 Hefte, $3.00.

Wer sehnt sich jetzt an den langen Winterabenden nicht nach einer Lektüre, die schöne Erzählungen bringt, die auf jede Familie und alle in der Familie belehrend und unterhaltend einwirkt, nach einer Lektüre, die für jedes Haus einen Schatz bildet? Wohlan, wenn so, dann bestelle dir den „Deutschen Hausschatz" und Du wirst eine umfangreiche, billige, vorzügliche und reich illustrierte Familienzeitschrift haben.

Bei Benziger Bros., New York, Cincinnati, Chicago, sind folgende Neuheiten erschienen und durch dieselben zu beziehen: „Alte und Neue Welt". Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Heft 1 und 2. Preis pro Jahrgang $3.00, für Canada $3.50.

Diese vorzügliche und vielgelesene katholische Zeitschrift hat vor kurzem den 47. Jahrgang angetreten. In Heft 1 wird mitgeteilt, daß binnen kurzem ein überaus spannender Roman aus der Feder des Verfassers von „Quo vadis?", des Polen Heinrich Sienkiewicz, erscheinen wird. Der Titel desselben ist „Durch die Wüste" und die Zeitschrift erklärt, daß dieser Roman den Lesern der „Alte und Neue Welt" die genußreichsten Stunden bereiten wird.

Die Echtheit und Glaubwürdigkeit der Schriften des Neuen Testamentes. Von Dr. Augustin Egger, weiland Bischof von St. Gallen. Preis 10 Cts. Größe 3x5 Zoll, 48 Seiten.

Warum liebe ich meine Kirche? Ein Weckruf für Jugend und Volk. Von Jakob Scherer, Pfarrer. Preis portofrei 75 Cents.

In volkstümlicher und origineller Weise hat der Verfasser in diesem Werkchen die gesegnete Wirksamkeit der katholischen Kirche und ihre göttliche Schönheit darzustellen verstanden. Der Grund, warum in Amerika so viele Menschen von der Kirche abfallen, ist, weil die katholische Kirche, deren Lehren und Schönheit, dem jungen Volke im Religionsunterricht und in der Schule nicht genügend klargelegt wurden. Vorliegendes Büchlein ist dazu bestimmt, die innere Kenntnis der Kirche insbesondere den jungen Leuten in faßlicher und anziehender Weise mitzuteilen.

Das übernatürliche Leben oder die heiligmachende Gnade, zur Belehrung für Christen aller Stände. Von Joh. Pfyffer, Pfarrer. 240 Seiten. Handliches Format. Preis portofrei 65 Cents.

Die Aufgabe des christlichen Vaters. Von Dr. Augustin Egger, weiland Bischof von St. Gallen. Preis 10 Cts. portofrei. Größe 3x5 Zoll. 40 Seiten.

Das Büchlein enthält treffliche Lehren für einen kath. Familienvater.

An Heiligen Quellen. Beicht- und Kommunion-Buch für das katholische Volk. Von Jakob Scherer, Pfarrer in Ruswil. 744 Seiten, Leinwand und Rotschnitt. Preis 85 Cts. portofrei.

Ein prächtiges Buch, welches so recht geeignet ist, den öfteren Empfang der hl. Sakramente zu fördern. Im ersten Teile bietet es einen volkstümlichen, kernigen Beicht- u. Kommunion-Unterricht, im zweiten eine Sammlung der schönsten und kräftigsten Gebete.

Christkinds-Kalender für 1912.

Ein niedliches Kalenderchen, an dem deutschlesende Kinder die helle Freude haben werden. Zweifarbiges Kalendarium. 79 Seiten. Verschiedene passende Illustrationen. Schöne kurze Geschichten. Preisrebus. Größe 4½x6½ Zoll. Preis 10 Cts. portofrei.

Officium Romanum. Kath. Gebet- und Andachtsbuch, lateinisch und deutsch, zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienst und zur Privatandacht. Von Joh. Tschümperlin, Pfarrer. Preis portofr. $1.50. 1119 Seiten. Vornehmer Leinwandeinband und Rotschnitt.

Bei L. Auer, Donauwörth in Bayern, ist erschienen und durch diese Buchhandlung zu beziehen: „Monika". Illustriertes Wochenblatt für katholische Mütter und Hausfrauen. Halbjährl. 1.50 Mk.

Dieses Blatt erscheint bereits 42 Jahre und ist nahezu 92,000 Müttern und Hausfrauen eine unentbehrliche Hausfreundin geworden. Die „Monika" dient eifrig der Förderung eines glücklichen Familienlebens und einer guten Erziehung in einem echt christlichen Heim. Gratisbeilage: „Der Schutzengel".

Nr. 20 des „Guckkasten" (Berlin, Guckkastenverlag, Prs. 35 Pfg., vierteljährlich mit 6 Musikbeilagen 2 Mk.), bringt aus Anlaß des 100. Geburtstages von Franz Liszt (22. Okt.) einige anziehende Episoden aus dem Leben des großen Klaviervirtuosen, die ihn als genialen Geldausgeber zeigen, und ein hübsches Gedicht: „Der kleine Franz Liszt" von K. A. Fürdeisen. Von den ganzseitigen farbigen Kunstdrucken sind die schöne Wiedergabe von P. P. Rubens' „Kind mit dem Falken" und das in sehr moderner Art gemalte „Herbstlied" (italienisches Motiv) von Franz Herda besonders hervorzuheben. Fein gestimmt sind die „Birken am Hange" von Franz Gaudeck (Tondruck). Aus der langen Reihe ernster und lustiger Textbeiträge verdienen die ergötzliche Satire „Kollege Buttmann" von Clemens Wagener und die russische Räubergeschichte „Klim" von A. Tschechow sowie die formvollendeten, gedankenreichen Gedichte von Rich. Rieß, Willi Arndt, Anna Burg, W. Lennemann, Atz vom Rhyn u. a. m. hier erwähnt zu werden. Viel Spaß wird auch der doppelseitige Bilderbogen von der abenteuerlichen Elefantenreise bereiten. Zündende Witze und eine Auslese kleiner Geschichtchen vervollständigen den mannigfaltigen Inhalt dieser Nummer.

Eine jeder christlichen Mutter herzlich zu empfehlende Zeitschrift ist „Die christliche Mutter". Eine katholische Monatsschrift für


**The Canadian Bank of Commerce**

Bezahltes Kapital $10,000,000 Reserve $8,000,000

**Drafts auf auswärtige Länder**

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, infolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterreich-Ungarn | Finland | Irland | Rußland |
| Belgien | Formosa | Italien | Serbien |
| Brasilien | Frankreich | Japan | Siam |
| Bulgarien | Französ. Cochin China | Java | Süd-Afrika |
| Ceylon | Deutschland | Mandschurei | Straits Settlements |
| China | Großbritannien | Mexiko | Schweden |
| Kreta | Griechenland | Norwegen | Schweiz |
| Dänemark | Holland | Persien | Türkei |
| Aegypten | Island | Philippinen | West-Indien 173 |
| Faroer Inseln | Indien | Rumänien | und andere mehr. |

Kein Zeitverlust im Ausstellen. Volle Auskunft bei Anfragen.

Humboldt Zweig - - - H. G. Mathewson, Manager.

**UNION BANK OF CANADA.**

Hauptoffice: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $3,200,000
Reserve Fonds $1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: W. D. Dewar Manager.

**Dr. JAMES C. KING,**
Zahnarzt,
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich über Stokes' Sattler-Geschäft.

**Dr. J. L. Barry,** M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

**Dr. Roy G. Wilson**
Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schäffers Metzgerladen
Humboldt - Sask.

**A. D. MacIntosh,**
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stokes Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

**J. M. CRERAR, Advokat.**
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, 2c.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen Humboldt, Sask.

**The Central Creamery Co., Ltd.**
...Box 46...
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreason, Manager.

**Geld zu verleihen.**
für langen oder kurzen Termin, zu den niedrigsten Zinsen.
Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

**Sattlergeschäft.**
Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.
gehen Sie zum bestbekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

**Saskatchewan Creamery Co.**
Annaheim - - Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter. Höchste Preise bezahlt für Butterfett.
PAUL LACHMUTH, MANAGER.

**Sichere Genesung aller Kranken** durch die wunderwirkenden
**Exanthematischen Heilmittel,**
(auch Bannscheidt's Gesundheitsmittel genannt).
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt.
Nur einzig und allein echt zu haben von
John Linden,
Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 948 Rockwell-Strasse.
Letter-Drawer W. Cleveland, O.
Man hüte sich vor fälschungen und falschen Nachpreisungen

**HOTEL MUENSTER**
John Weber, Eigentümer.
Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

**THE HUMBOLDT HOTEL.**
Zuvorkommende Bedienung. Echte und gute Getränke an der Bar.
Moderne Zimmer. Reinliche Betten.
Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten.
— Preis $1.00 bis $1.50 per Tag. —
Archie Power, Eigentümer

**King George Hotel**
H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer
WATSON, Sask.

**VICTORIA HOTEL**
REGINA, SASK.
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Bade-Zimmer, mäßige Preise die besten Getränke aller
Kegelbahn & Billiardhalle.

**Dana Hotel**
Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten. Prompte Bedienung. Mäßig im Preise.
J. E. McNEILL, Eigentümer.
Dana - - Sask.

**Albert Breher,**
Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bestrebt, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bittet daher um freundlichen Zuspruch.
Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität.
Mainstraße, südlich vom Bahngeleise.
Humboldt, Sask.

**„Eagle Restaurant"**
Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal. Früchte, Cigarren, Tabak und Gartengewächse stets vorrätig. W. J. Schmitt.

**Schuh- und Sattlergeschäft.**
Ich habe hier in Dana ein Schuhmacher- und Sattler-Geschäft eröffnet. Reparatur von Pferde-Geschirren und Schuhen eine Spezialität.
John Drozdezki.

**The Rink-Toma Land Co.**
Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land — gegen Stadt-Eigentum. — Jeder Deutsche soll sich wenden an die
Rink-Toma Land Co.
REGINA - - SASK.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 — 37 Lyon Str.
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Gehäuse bester Qualität.
Kupfer und Zin

**BRUNO**
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
**Baumaterial**
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno : : Sask.

**FISCHER BROS.**
LIVERY AND FEED STABLE.
Händler in Farm-Maschinerie. John Deere Pflüge. Von Brunt Drills. New Deal und Moline-Wägen. Brockville Buggies. Frost & Wood Selbstbinder, Mowers und Rechen. Good Luck Futter-Schrotmühlen. Foster Putzmühlen. — Magret Cream Separators. — Neue John Deere Selbstbinder.
BRUNO, SASK.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen
— Engelfeld Hardware Store —
Hermann Nordick, Eigentümer
Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kolektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmet eine mit auf Probe.
Ich habe ferner Chatham Küchenschränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Oefen, Betten, Matratzen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Taschen- und Weckuhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Rahmseparators auf Lager zu sehr billigem Preise.
Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc für baare Einkäufe.
Hermann Nordick, Engelfeld, Sask.

**Eisenwaren & Maschinerie**
Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Ranges u. Furnaces
De Loval Rahm Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschausrüstungen.
Wir haben eine wohlausgerüstete Klempnerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.
**RITZ & YOERGER**
...HUMBOLDT - SASK...

**HUMBOLDT Fleischergeschäft**
Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft
John Schaeffer

**Neue Möbel**
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode
Wenn Sie irgend ein Möbbrelstück auch oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzelanwarenschränken, 2c. 2c.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.
GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

**KLASEN BROS.**
Händler in allen Sorten von
**Baumaterialien**
Agenten für
Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
DANA, SASK.


Agenten für den St. Peters Boten.

**Reisender Agent:**
Anton Hackl.

**Localagenten:**
P. Rudolph, Humboldt.
P. Ildephons, Fulda u. Wöhlmont
P. Matthias, Leofold.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chrysostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilzer und Carmel.
P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphim Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jos. Ottenbreit, Odessa, Sask.
Jos. Jelinski, Regina, Sask.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
B. Beingeßner, Formosa, Ontario.
David Fortney, Mildmay, Ont.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.

**Verlangt,** daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der „St. Peters Bote" nur einen Dollar per Jahr;